

Abs.: Sportfreunde Borken e.V., Postfach 1729, 46307 Borken

Gebühr bezahlt
beim Postamt
46325 Borken



Was
Sie auch
brauchen,

wir
bringen's!



Bau-Fach-Zentrum
LUEB + WOLTERS

SEIT 1899

Gelsenkirchener Str. 4 · 46325 Borken · Telefon 02861 / 937-0

alles
in **OBI**®

INFO

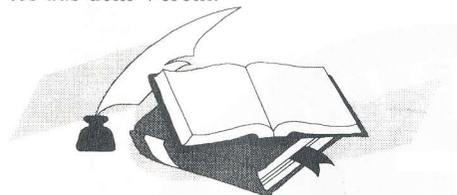
Nov. 98

Nr. 96



RW

Sie ist wieder da, die neue „SF-INFO“. Diesmal erscheint die Nr. 96 11/98. Wir nähern uns nicht nur unaufhörlich dem Jahr 2000 sondern auch der Ausgabe Nr. 100 der „SF-INFO“! Bis dahin bleibt allerdings noch ein Weilchen Zeit und so widmen wir uns vor unserem Jubelfest der Alltagsarbeit. Und die heißt: Berichten über das Vereinsleben der Sportfreunde. Berichten über Wissenswertes und Interessantes aus dem Verein.



Dabei sind wir von der Redaktion allerdings immer wieder auf die Mithilfe unserer Leser und Vereinsmitglieder angewiesen, denn sonst können die einzelnen Abteilungen nicht so zu Wort kommen, wie es ihnen eigentlich zusteht.

In eigener Sache

Jede Abteilung verfügt ja über einen Mitstreiter, der sich um die Öffentlichkeitsarbeit seiner Sportsparte kümmert. Und es gibt bei ihnen eine Menge sportlicher Aktivitäten, die berichtenswert sind. Daher wäre es sehr schön, wenn, wie es schon häufig der Fall war und auch in dieser Ausgabe wieder der Fall ist, auch die „SF-INFO“ Informationen erhielte.

Ein Bild zum Bericht wäre auch nicht schlecht!

Dass sich in unserer Ausgabe immer wieder Tippfehler finden, ist selbst bei intensiver Korrektur nicht ausgeschlossen. (Manchmal sieht man

vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr). Aber einige Wörter, die in der neuen Deutschen Rechtschreibung geschrieben sind, sind zunächst einmal gewöhnungsbedürftig und fallen nicht unter die Kategorie Tippfehler (Schön für uns!).

Wir wünschen allen unseren Lesern eine hoffnungsfrohe Advents-, eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Daneben viel Muße bei der Lektüre unseres Vereinsmagazins.

Übrigens: Sollte jemand einmal keine „SF-INFO“ zur verabredeten Zeit erhalten haben, bitte umgehend melden!

Tel.: 02861/4764

Die Redaktion

Impressum:

Hrsg.: Sportfreunde Borken e. V.
Redaktion:

Friedhelm Triphaus
Astrid Janssen
Thomas Kutsch
Robert Wedershoven

Anschrift:
Sportfreunde Borken e. V.
Postfach 1729
46307 Borken

Druck: Druckerei Lage GmbH

Vielen Dank

sagen wir allen Inserenten und hoffen, dass unsere Mitglieder sie bei ihren Kaufentscheidungen berücksichtigen.

Nächster Redaktionsschluss:
15. Dezember 1998

(ft) Wieder einmal veranstaltete der Stadtportverband e.V., genauer die Sportjugend desselben, einen Jugendtag. Und wieder einmal waren die Sportfreunde auf ihm vertreten. Und wie sie sich darstellten, das konnte sich wohl sehen lassen. Schon frühzeitig vor der Veranstaltung hatten **Dieter Rahlmann** und **Bernd Arira** zu den einzelnen Abteilungen Kontakt aufgenommen. Hier hatten diese die Möglichkeit, sich und ihre Jugendarbeit einem größeren Publikum vorzustellen. Einige der Gruppen der Abteilung Breitensport führten in der Dreifachhalle einige Übungselemente vor. So führte **Adelheid Aouad** mit einigen ihrer Gruppen einige Balletttänze auf. Die Zuschauer waren sehr angetan von den Darbietungen und sparten am Ende der gelungenen Vorstellungen nicht mit Applaus. Auch die Mutter-Kind-Gruppen hatten einiges zu bieten. Als Mitmachangebot präsentierte Übungsleiterin **Michaela Kempkes** ein Spiel auf dem Bären-Trampelpfad. Ebenfalls waren die Übungsleiterinnen **Silvia Hillenbrand**, **Doris Jahn** und **Fatima Lanvermann** mit von der Partie. Sehen lassen konnte sich auch die Aufführung der Mini-Trimmer unter Anleitung von Übungsleiterin **Maria Pöpping**. Sie zeigten, was sie alles mit dem Gymnastikband zu leisten in der Lage sind.

Wenn

Jugendtag '98

auch die Beteiligung relativ gering war, so war doch das, was sie zeigten, exzellent. Am Stand der Sportfreunde draußen im Hof der Berufsschule tat sich auch einiges. Schon am frühen Morgen hatten **Dieter Rahlmann** und **Bernd Arira** mit kräftiger Unterstützung von „**Knobi**“ **Thewes** und **Ingo Rahlmann** einen großen schön dekorierten Pavillon aufgebaut. Und die Besucher konnten sich anhand von Bildern, Plakaten, Übersichten und Gesprächen über die vielfältigen Angebote des Vereins und über die Vereinsstruktur informieren.

Der Wettergott zeigte sich zunächst allerdings nicht von seiner besten Seite, so dass die offizielle Eröffnung, die von **Charly Olbing** vorgenommen wurde, eher abseits in einer überdachten Ecke stattfinden musste. Dabei konnte er immerhin wichtige Vertreter des öffentlichen Lebens und des Sports willkommen heißen, z.B. Oberkreisdirektor **Raimund Pingel**, Landrat **Gerd Wiesmann**, Stadtdirektor **Rolf Lührmann**, Bürgermeister **Josef Ehling** und viele andere. Selbstverständlich begrüßte **Charly Olbing** auch den Vorsitzenden des Stadtportverbandes Borken, **Franz Müller** und den KSB-Vorsitzenden **Hans-Georg Zurhausen**. Ein Wermutstropfen in dieser Veranstaltung war das mangelnde Interesse der Öffentlichkeit. Vielleicht sollte man beim nächsten Mal darüber nachdenken, ob man nicht eine solche Veranstaltung, die mit viel Sorgfalt vorbereitet war, mit anderen Veranstaltungen, die per se viele Zuschauer anziehen, koppeln kann. Dazu ist allerdings eine langfristige Absprache mit anderen Stellen (z.B. Stadtmarketing) erforderlich. Verdient hätte eine solche Veranstaltung wie der Jugendtag ein breiteres Forum allemal.



DER NEUE VECTRA BEL AIR: BESTES PREIS-WERT-KLIMA.

Im neuen Vectra Bel Air verwöhnt Sie eine komplette Extra-Ausstattung mit hohem Preisvorteil. Wie attraktiv Sie dabei fahren, rechnen wir Ihnen gerne vor. Denn mit Finanzierung, Leasing oder Smartbuy treffen Sie bei uns eine Ihrer komfortabelsten Entscheidungen. Fragen Sie uns.

OPEL 

Schlattmann

Opel Vertragshändler

Landwehr 55 · 46325 Borken · Tel. 02861/2709 + 3950

Ehrlich währt am längsten!!! Währt ehrlich am längsten???

Wurden unsere Fußballer „über den Tisch“ gezogen?

(ft) „Ich habe immer gedacht : Ehrlich währt am längsten“, berichtete **Hermann Deppe** über eine Begegnung mit dem Leiter der Pokalrunde auf Kreisebene. „Aber heute muss ich dieses Sprichwort wohl ein wenig umwandeln.“ Und in der Tat: Dass sich Ehrlichkeit im vorliegenden Falle eher in das Gegenteil dessen verkehrt, was die landläufige Meinung ist, mussten unsere Fußballer schmerzlich erfahren. Und ihre Ehrlichkeit kostete sie 100,-- DM

**Ehrlichkeit kostet
100,-- DM Strafe!!!**

Zugetragen hatte sich alles in der 1. Pokalrunde auf Kreisebene. Unserer Mannschaft wurde als Gegner der Bezirksligist SV Schermbeck zugelost. Auch der Termin der Spielansetzung wurde bekannt gegeben.

Dieser Termin kollidierte allerdings mit einem anderen Termin, den die Sportfreunde schon lange vorher festgesetzt hatten. Sie standen nämlich als Teilnehmer an einem Pokalturnier in Dorsten-Hardt im Wort. Und wer weiß, wie lange ein solches Turnier vorbereitet wird, und wie ungünstig es ist, wenn eine Mannschaft kurzfristig absagt, der

kann nachvollziehen, dass sich unsere Offiziellen um einen anderen Termin für das DFB-Pokalspiel gegen Schermbeck bemühten. Der Gegner aus Schermbeck allerdings hatte ebenfalls für dieses Turnier gemeldet, doch er ließ sich nicht auf eine Terminverlegung ein, weil er ohnehin mit der II. Mannschaft an dem Dorstener Turnier teilnehmen wolle. Denn für die Vorbereitung auf die Saison suche man

**„Pokalspiel geht vor
Freundschaftsspiel“**

sich höherklassige Gegner, hieß es. Es erfolgte eine erste Kontaktaufnahme mit dem Pokalspielleiter **Gerhard Herholz** aus Oer-Erkenschwick. Kommentar dieses Offiziellen: „Pokalspiel geht vor Freundschaftsspiel!“ - also spielen, und zwar zu dem angesetzten Termin.

Damit gab sich **Hermann Deppe** nicht zufrieden und nahm weiteren Kontakt auf, diesmal mit dem Staffelleiter **Klemens Blömen**, um sich nach den Formalien einer Spielabsage zu erkundigen. Von diesem erfuhr unser stellvertretender Abteilungsleiter, dass eine Änderung bis zu einer Woche vor dem Spieltermin angezeigt werden

Eine Vereinszeitschrift ist nur so gut wie die Artikel der Mitglieder, die sich an der Gestaltung beteiligen.



SCHÖNER SCHENKEN

mit

DOMINO



Geschenke

Glas

Bestecke

Porzellan

Keramik

Wir beraten Sie gern!

Verlobung, Hochzeit, Jubiläen

Bei uns finden Sie
das besondere Geschenk

Wir gestalten für Sie:

Hochzeits- u. Verlobungstische

DOMINO Präsente · 46325 Borken · Walienstr. 6 · ☎ 02861/64888

Ehrlich währt am längsten

Fortsetzung

müsse. Dann wäre wohl alles klar. Das tat **Hermann** auch bei dem zuständigen Spielrundenleiter.... Groß war allerdings sein Erstaunen, als er in der folgenden AM (Amtlichen Mitteilung) lesen musste, dass die Sportfreunde mit 100.-- DM Strafe wegen Nichtantretens zu einem offiziellen Spiel belegt wurden.

Noch größer war sein Erstaunen als er nach telefonischer Rückfrage vom Pokalspielrundenleiter **Herholz** süffisant erfahren mußte: „Ich dachte, in der Staffel Borken läuft alles so gut. Das hört man doch überall, aber scheinbar sind sich die beteiligten Vereine doch nicht so ganz einig.“

Die Krone setzte dann dem Ganzen die Aussage auf. „Hättet ihr einen anderen Grund für die Spielabsage genannt, wäre alles in Ordnung gewesen. Ihr könnt gegen diesen Beschluß Widerspruch einlegen, aber damit kommt ihr sowieso nicht durch!“

Im Übrigen kam es doch noch zu einem Aufeinandertreffen der beiden Kontrahenten. Da die Mannschaft des SV Schermbeck aus welchem Grunde auch immer keinen höherklassigen Gegner für ihre Vorbereitung fand, schickte sie ihre 1. Mannschaft zum Turnier nach Dorsten!

Am

Rande

notiert

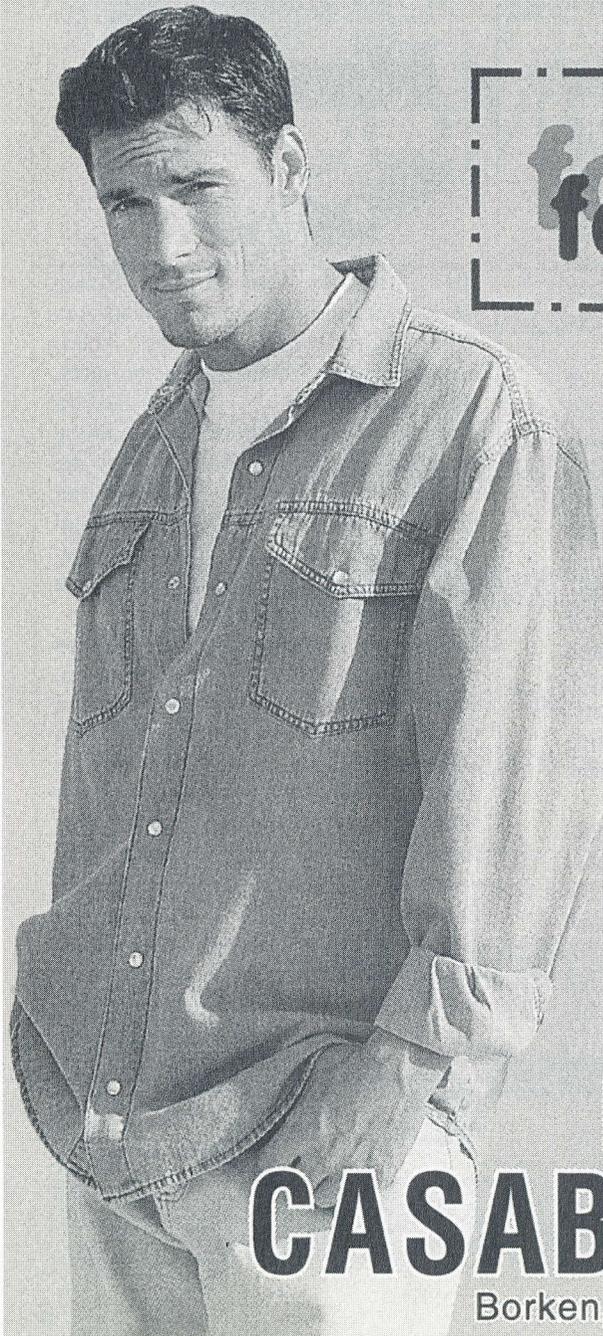
(ft) Unser 1. Vorsitzender, **Erwin Sachse**, (im diesjährigen Grußwort zum Jahreswechsel) und auch der Abteilungsleiter der Abteilung Breitensport, **Thomas Kutsch** (in seinem Bericht während der Mitgliederversammlung im März) haben in ihren Worten die Außenwirkung einiger Gruppen der Sportfreunde lobend erwähnt. Dabei wurde u.a. auch die Step-Aerobic-Gruppe unter der Führung von **Regine Leye** besonders hervorgehoben.

Es ist nicht immer leicht, sein Können nach außen hin zu demonstrieren, zumal man sich nicht in einer großen Gruppe verstecken kann. Bei den genannten Darbietungen kommt es darauf an, im Zusammenklang mit der Musik und synchron mit den Nebenleuten eine attraktive Vorstellung zu bieten.

Das macht die Sache sicherlich nicht leichter. Unsere Sportlerinnen verstehen es jedoch durch ihre gekonnten Vorträge die Zuschauer immer wieder zu ehrlichem Applaus herauszufordern.



Fashion
Fashion



forever
forever

Immer in
und up to
date sein-
kein Problem
mit hipper
Mode von

by **cohausz**

CASABLANCA

Borken, an der kleinen Kirche

Fußballer auf der Reise nach Prag

1. und 2. Mannschaft unterwegs

Vom 11. Juni bis zum 14. Juni fand die diesjährige Abteilungsfahrt statt. Leider sollte sie nicht ganz reibungslos starten.

Die Probleme nahmen schon in Borken ihren Lauf, als die Mannschaften aufgrund von Kommunikationsproblemen zu spät am Bahnhof in Borken erschienen. Am Bahnhof in Duisburg angekommen stellte man fest, dass der „kleinste“ Teilnehmer (Robbie Michacz) noch fehlte. Also rief man bei ihm an und erfuhr, dass er schon auf dem Wege sei und es Gott sei dank schaffte, pünktlich zur Abfahrt in Duisburg zu sein. Als wir dann in den Zug wollten, bemerkten die Zugbegleiter, dass die Abteile für uns durch eine Fahrturnstellung nicht gebucht waren. Da wir aber die Reisebestätigung vorweisen konnten, ließ man uns in die Abteile, wo wir uns sofort gemütlich einrichteten. Die ca. 13stündige Zugfahrt wurde dann auch entsprechend gewürdigt. Erst in den frühen Morgenstunden kamen vor allem unsere älteren Spieler zu ihrem Recht auf Schönheitsschlaf.

Martin Paschen - ein sicherer Lotse

Als wir dann endlich in der Tschechei im Ort Pilsen einen etwas längeren Aufenthalt hatten, dachte der Mannschaftskapitän der 2. Mannschaft (Hegi), wegen der großen Ähnlichkeit des Pilsener und des Borkener Bahnhofs, dass unsere Reise schon zuende sei und wollte dann auch direkt aussteigen, konnte aber aufgrund der großen Umsicht von Martin Paschen wieder in den Zug gelotst werden. In Prag angekommen konnten wir nach kurzer Suche dann mit der U-Bahn und ein paar Busstationen zum Hotel fahren. Leider regnete es.

Das Hotel war wunderschön auf einem Berg gelegen inmitten einer Trabantenstadt aus Plattenbauten. Da wir nicht sofort in die Hotelzimmer konnten, ließen wir es uns erst einmal in der Hotelbar und in der Spielhölle gut gehen. Nach einer kurzen Ruhepause ging man dann in der Prager Innenstadt auf die Suche nach einer preisgünstigen Lokalität mit viel Stimmung. Bevor jedoch gefeiert werden konnte, mussten die „Frischen“ noch erst ihren fein säuberlich niedergeschriebenen Schwur vorlesen, den jeder traditionsgemäß unterschreiben musste. Nach der Unterzeichnung und als auch die Kneipe gefunden war, wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert und getanzt. Am 2. Tag hatte Hasi Geburtstag und man landete wieder in derselben Disco. Die Stimmung war diesmal gedämpfter, da man ja auch schon vom Vortag gezeichnet war. Diese Disco war in einem riesigen alten Keller mit meterdicken Mauern am historischen „Altstädter Ring“ mit z.B. der weltweit bekannten Uhr. Man zog sich dann in einen

Stark ist...

wenn wir jungen Leuten helfen, Geld zu sparen.

Auch wenn Sie vielleicht meinen, Sicherheit sei für Sie noch kein Thema: Gerade in jungen Jahren können Sie hier wichtige Weichen für Ihre Zukunft stellen.

Entscheidend ist nur, daß Sie sich dabei auf das Wesentliche konzentrieren. Daß Sie nur für das zahlen, was Sie tatsächlich brauchen. Deshalb ist eine objektive, faire Beratung so wichtig. Und genau die können Sie bei uns jederzeit bekommen. Für maßgeschneiderte Sicherheit, die Sie nicht mehr als nötig kostet.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Stark im Service. Günstig im Preis.

Westfälische
PROVINZIAL
Versicherung der Sparkassen



Erwin Plastrotmann

Wilbecke 10
46325 Borken
Telefon: 02861/3515
Telefax: 02861/62962

Fußballer auf der Reise nach Prag

FORTSETZUNG

zurück, wo „Öko“ im Namen der ganzen Mannschaft „Hasi“ sein ganz persönliches Geburtstagsgeschenk überreichte.

Am Samstag morgen gingen dann einige schon frühmorgens in die Prager Innenstadt um u.a. den „Hradschin“, die „Karlsbrücke“ und andere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Ein junger Spieler der 2. Mannschaft hatte leichtsinnigerweise zugesagt mitzukommen, als dann aber morgens die Sightseeingtruppe in seinem Zimmer erschien, hielt er sie für Gespenster und schlief aus Angst vorsichtshalber wieder ein. In den frühen Nachmittagsstunden raffte er sich dann aber mit seinem Kollegen auf und besuchte ein Laserspiel. In einem fast ganz dunklen Raum wurde jeder Mitspieler mit einer Laserpistole ausgestattet und man bekam eine Zielleuchte auf den Rücken und auf den Bauch. Das Ziel war es, die Zielleuchte des anderen Mitspielers zu treffen. Wurde man selbst getroffen, gab das Gerät ein akustisches Signal von sich. Zuvor aber schaute man sich in der Hotelbar noch das Spiel der Niederlande gegen Belgien an.

Probleme mit dem Fernseher

Das tschechische Fernsehen hatte allerdings große Probleme mit der Übertragung. Erst nachdem einige Strategen die Antenne richtig ausrichteten, konnte man das Spiel genießen.

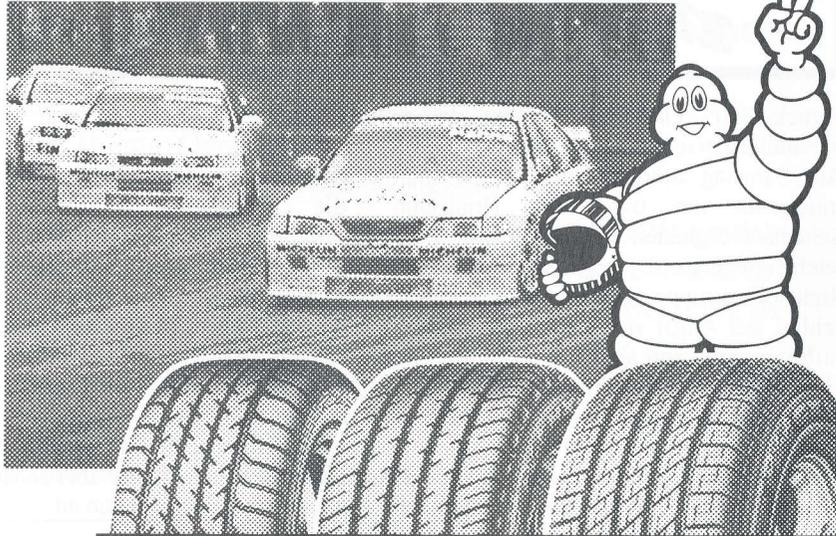
Am letzten Abend wurden noch einmal alle Kräfte gesammelt und es ging noch einmal auf die Piste. Auch hier eroberte man wieder im Handumdrehen die Tanzfläche. Die Rückreise ging für einige jedoch sehr früh los (11 Uhr). Es ließen sich dann alle erschöpft im Zugabteil nieder. Auf der etwa 11stündigen Fahrt versuchten zwei „alte Hasen“ (Bagger und Eike) dem blutjungen Andreas Strecker die Grenzen einer guten Partie Skat beizubringen. Wie sich jedoch am Ende der Fahrt nach einer Nettospielzeit von 10,5 Stunden herausstellte, hatten Bagger und Eike eine Menge hinzugelernt und mussten den Hut vor Meister Strecker ziehen.

Am Bahnhof in Duisburg angekommen wurden wir auch wieder von unseren zwei Bullifahrern erwartet und auf schnellstem Wege nach Borken gebracht, wo die meisten von uns todmüde in die Betten fielen.

Also dann: Gute Nacht!

Michael Jansen

Hochleistungsreifen - maßgeschneidert



SX=sportlich · HX=harmonisch · CX=komfortabel

Wählen Sie den Reifen, der zu Ihrem Auto
und zu Ihrem Fahrstil paßt. Denn
Individualisten dürfen anspruchsvoll sein.

MICHELIN

Pilot

REIFEN **JACOB**

QUALITÄTSSERVICE
AUS MEISTERHAND

NORDRING 45-49 · 46325 BORKEN · TEL. 02861/62018

„Was war los?“, entfährt es dem neugierigen Zuhörer, der gar nicht glauben will, was ihm da an das Ohr dringt. „Was habt ihr gemacht?“ Spielabbruch bei einem Spiel der AH-Mannschaft? Wie kann denn so etwas angehen? Doch was schier unglaublich erscheint, ist tatsächlich geschehen. Im Spiel unserer Oldies gegen Vardingholt lief zunächst alles wie gewohnt ab. Abtasten war angesagt, hinterherum spielen, den Ball in den eigenen

Reifen halten, den Gegner überfallartig in Verlegenheit bringen und 0:3 zurückliegen. Doch kurz vor dem Ende des Spiels glich der Platz einem Tollhaus.

Alte Herren mit kochendem Blut

Nach einigen Roten Karten gegen unsere Mannschaft, die „natürlich“ alle unberechtigt waren, entschloss sich der Schiedsrichter, das Spiel abzubrechen. Dabei hatte ihn besonders eine nicht ernst gemeinte Äußerung von **Klaus In-nig** dazu ermuntert, der sagte: „Wenn wir schon zwei Platzverweise haben, können wir ja auch gleich alle gehen.“ Mag wohl sein, dass nicht alles so lief, wie gewünscht. Auch, dass die getroffenen Schiedsrichterentscheidungen als fragwürdig betrachtet wurden. Dennoch: Es handelt sich immer noch um ein Spiel einer Alt-Herren-Mannschaft gegen eine andere gleichen Alters. Es gibt keine Geldprämien, keine Punkte, keine Tabellen. Das Spiel sollte lediglich dazu dienen, mit Gleichgesinnten ein wenig dem Sport nachzugehen, der die Spieler schon

von Kindesbeinen an begleitete und faszinierte. Klar ist der Ehrgeiz groß und die Anstrengungen sind entsprechend. Wenn auch die Kondition nicht mehr die beste ist und die drohende Niederlage nach wie vor als äußerst unangenehm empfunden wird, so sollte man doch gut überdenken, ob ein Spielabbruch gerechtfertigt ist. So groß kann der Frust eigentlich nicht sein, dass man die schönste Nebensache der Welt so wichtig und so ernst nimmt.

- ft

Das Morgenstund nicht nur Gold im Mund hat, wie eine altes Sprichwort uns glauben machen will, sondern auch Gold in der Kehle, bewiesen fast zwanzig Montagstrimmer der Sportfreunde. Brachten sie doch ihrem langjährigen Übungsleiter **Friedhelm Triphaus** zu dessen Geburtstag ein Ständchen - und das morgens um sechs (!) Uhr.

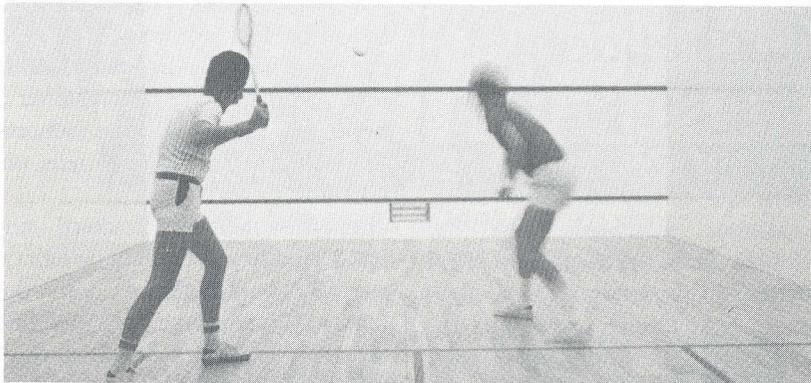
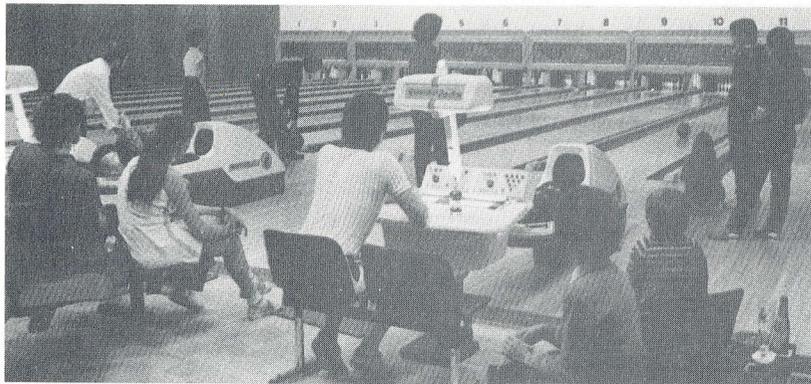
„Leben ist mehr als Rackern und Schufoten...“ hallte es, begleitet vom Gitarrenspiel **Siegbert Hohaus**, durch die Nachbarschaft und einige der Anwohner wunderten sich nicht schlecht und glaubten, jemand habe die Musikanlage ein wenig zu früh und zu laut aufgedreht. Anschließend gab es ein ausgedehntes Frühstück, und damit der freudig überraschte Jubilar nicht selbst dafür zu sorgen brauchte, hatten die Trimmer vorsichtshalber alles mitgebracht.

- ft



Sport- und Freizeit-Center Borken

Fam. Landers · Parkstraße 10 · 46325 Borken · ☎ 0 28 61/6 19 91



„Heute“, sagte Johannes zu sich, „gehe ich mal wieder zum Fußballplatz. Immerhin will ich ja sehen, wie sich mein hoffnungsvoller Sprössling (Johannes' jüngster Sohn Uwe spielt in der F-Jugend der Sportfreunde) macht.“ Viele Eltern waren nicht anwesend bei dem Spiel, Vielleicht so sieben oder acht. Sie beschäftigten sich schon mit der Umzieherei ihrer Kinder, schnürten ihnen die Fußballstiefel und zogen ihnen das blau-weiße Trikot über.

Einige Kinder rannten, nachdem die Umkleideprozedur endlich überstanden war, sofort auf den Platz, um sich mit dem Objekt der Begierde, dem Ball, zu beschäftigen. Der Torwart ging ins Tor, die Feldspieler stellten sich ordnungsgemäß in Reih' und Glied auf, um zu warten, bis auch sie an der Reihe waren, den Ball auf das Tor zu schießen. Einige nahmen die Beine in die Hand und umkreisten auf der Aschenbahn das Spielfeld, um sich aufzuwärmen. Wieder andere zogen es vor, den Sandkasten aufzusuchen, um dort ihrem Spieltrieb zunächst freien Lauf zu lassen- unter ihnen Uwe.

Dann jedoch wurde es ernst. Der Schiedsrichter - ein Elternteil des Gegners übernahm diesen Part - pfiff, und die Kleinen kamen der Aufforderung zur Begrüßung auch unmittelbar nach. Jeder sollte nun seinen Platz einnehmen. Schließlich hatten sie ja von ihrem allseits geschätzten Trainer, einem engagierten jungen Mann - die taktischen Verhaltensweisen immer wieder eingetrichtert bekommen. Auch Uwe wusste genau, was er auf dem Spielfeld zu machen hatte. Zumindest in den ersten zwei Minuten. Dann jedoch schien er sich mehr auf die Beobachtung des lautstarken eigenen Anhangs zu konzentrieren. Das wiederum brachte Johannes der Verzweiflung sehr nahe.

... und das soll Fußball sein???

Sein Sohn, der Sohn eines geschulten Mittelfeldspielers, brachte es doch tatsächlich fertig, sich nicht stets und ständig um das runde Leder zu kümmern!?! Und Johannes ließ seine Gedanken schweifen und dachte immer wieder daran, wie er sich jedes Jahr erfolgreich gegen den Abstieg aus der Kreisliga C gewehrt hatte. Und jetzt musste er mit ansehen, wie sich sein Sohn so gar nicht fußballorientiert verhielt!!! Die Zeit schien für Johannes gekommen, sich aktiv einzuschalten. Was der Trainer sagte, interessierte ihn überhaupt nicht, denn schließlich legten ja auch die anderen Eltern die persönliche Taktik für ihre Kinder selbst fest. Dass sich Johannes bei jedem Freistoß gegen seine Mannschaft aufregte, sei nur am Rande erwähnt. Und was erlaubten sich die Eltern der gegnerischen Kinder eigentlich. Er war doch ganz ruhig. Und sein Sohn müsse ja wissen, dass er Stubenarrest kriege, wenn er nicht vernünftig Fußball spielt. Eine Frechheit! Ganz aus dem Häuschen war er allerdings, als sich Uwe jetzt noch anschickte, konzentriert in der Nase zu bohren, was zur Folge hatte, dass er seinem Gegenspieler auf dessen Weg zum Tor nicht folgte.

Wutentbrannt rief Johannes - schon fast mitten auf dem Spielfeld stehend - Uwe zu, er solle sich zusammenreißen, wenn er noch etwas zu essen haben wolle.

Doch der Getadelte wusste gar nicht, um was es ging. Er hatte Spaß an „seinem“ Spiel und blickte verständnislos den Unbekannten mit dem roten Kopf an!

Friedhelm Triphaus

hbarhaus optik
hl.-geist-str. 20 & mühlenstr. 53
02861/5535 02861/67648



2 x in borken

Offenbar ist es eine innere Kraft, die den Menschen dazu treibt zu spielen, die ihm Spaß macht und ihn in Gang hält. Deshalb spricht man auch von dem Spieltrieb. Das Spielbedürfnis scheint tief in unserem leibseelischen Dasein verwurzelt zu sein. Alle Kinder spielen. Ein großer Teil ihres wachen Lebens ist vom Spiel erfüllt. Sie spielen abends, bis sie einschlafen, sie spielen am Krankenbett genauso wie in der Schule, beim Waschen, auf dem Töpfchen und beim Essen. Es gibt offenbar eine innere Spannung oder Motivation, die das Spiel ständig anregt, die es auf immer neue Situationen ausrichtet und immer neue

Warum spielt der Mensch?

Abwandlungen sucht.

Im Kinderspiel herrschen Eifer, Erstaunen und dramatisches Handeln. Kinder verschwenden keinen Gedanken an das Ver-rinnen der Zeit bei ihrem Spiel. Es gibt bei ihrem Spiel nichts, was vollendet werden müsste und erst recht denken die Kinder beim Spiel nicht nach über falsch und richtig, das den Fluss ihres spontanen Handelns kontrollierte. Kinder rennen, hüpfen, springen und laufen. Alle diese Spielweisen gehören zum natürlichen Spielgebrauch, den das Kind von seinem Körper macht. Kinder wandeln Spiele immer wieder ab. So ist es für sie interessant, auf einem Fuß zu stehen, zu hüpfen, nicht zu gehen, auf dem Bauch zu rutschen, nicht auf dem Gesäß.

Das Kinderspiel ist aus der Sicht des Erwachsenen mit seiner überlegenen Logik und seiner realistischen Genauigkeit abwegig. Wenn uns das Spiel unverständlich scheint oder abwegig oder gar verrückt, so deshalb, weil wir nicht richtig verstehen, wie

sehr auf allen Altersstufen die Gefühle das Denken bestimmen und verändern können. Oft scheint es uns nicht akzeptabel, dass z.B. ein Kind sich weniger um den Fußball bei einem Meisterschaftsspiel irgendeiner Kindermannschaft gegen eine andere bemüht und stattdessen lieber mit dem Finger in der Asche malt. Erst recht ist es für viele Erwachsene nicht nachvollziehbar, dass Kinder auf dem Sportplatz lieber den Flug einer zufällig vorbeifliegenden Libelle beobachtet, als sich mit seinem Gegenspieler auseinanderzusetzen. Wenn ein Kind eine wirklich heilsame Erfahrung beim Spiel macht, so ist das zugleich die förderlichste Art von Vergnügen, die ein Kind überhaupt haben kann. Im Ganzen also dient das Spiel in den frühen Lebensjahren vor allem zwei verschiedenen Bedürfnissen des Wachsens: dem Lernen und dem Erfahren der Welt. Wir Erwachsenen müssen versuchen, diese Vorgänge besser zu verstehen, wir müssen versuchen, dem Kind Erfahrungen zu verschaffen, durch die es seine Gefühle auszudrücken und die Wirklichkeit schöpferisch zu meistern vermag.

Wenn es uns gelingt, auch im Sport den Kindern bei ihrem Spiel freien Lauf zu lassen, sie für das Ballspiel dennoch begeistern zu können, sie nicht unbedingt taktischen Zwängen unterwerfen zu wollen, verschaffen wir ihnen Gefühle der Freude und legen somit einen Grundstein für ihre künftige Fähigkeit glücklich zu sein.

-ft

(Quelle: A. Flitner (Hrsg.) „Das Kinderspiel“ Piper, München 73)

In der **Ballsportgruppe** der Sportfreunde spielen Kinder im Alter von 10 - 12 Jahren jeden Montag in der Turnhalle unter qualifizierter Anleitung Spiele mit dem Ball. Einige Plätze sind noch frei! Nähere Informationen: **Dieter Rahlmann** Tel.: 02861/5110



HANSE-TENNIS-CENTER

46325 Borken (Gewerbegebiet Ost) · Hansestraße 21 A · Tel.: 0 28 61/6 38 88

Schepers & Zimmermann



TENNISABTEILUNG

Nachwuchs präsentiert überzeugende Leistung

(PW) Bei den diesjährigen Jugend-Clubmeisterschaften der Tennisabteilung der Sportfreunde Borken gingen 31 Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspieler an den Start. An zwei unterschiedlichen Terminen boten sowohl die Anfänger und Fortgeschrittenen als auch die Turnierspieler sehenswerten Tennissport und erstklassige Leistungen.

Speziell die Zielgruppe der Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren ermittelte die Sieger im Kleinfeldtennis. Aufgrund des schlechten Wetters fanden alle Spiele auf den drei Hallenplätzen im Hanse-Tennis-Center statt.

Zusammensein - Dabeisein - Mitmachen

Neben dem sportlichen Erfolg legten die Organisatoren großen Wert darauf, dass die Jungen und Mädchen viel Spaß hatten und auch die Verlierer mehr als zwei Spiele spielen konnten.

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Vorstand bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die guten und fairen Spiele und bei den Eltern für die erfreuliche Unterstützung aller Spielerinnen und Spieler.

Sieger und Platzierte im Überblick:

Mädchen:

Bambinos:

1. N. Sievers
2. J. Röbning
3. M. Steger
3. J. Neumeyer
3. N. König

Anfänger:

1. C. Böcker
2. L. Naßmacher
3. L. Steger

Fortgeschrittene:

1. R. Knoop
2. I. Fechler
3. N. Zimmermann

Alterskl. IVa-Va:

1. K. Fechler
2. L. Röbning
3. A. Recker
3. N. Zimmermann



B-Gruppe:

1. M. Himmerich
2. A. Himmerich

Alterskl. II - IVa:

1. J. Rieke
2. N. Sawitzki

Jungen:

Anfänger/

Fortgeschrittene

1. Ph. Derksen
2. T. Derksen
3. T. Stötzel

AK. IIIb - IVb:

1. J. Himmerich
2. S. Derksen
3. S. van Wickern

B-Gruppe:

1. J. Kastner
2. N. Kastner

Altersklasse II:

1. F. Beckmann
2. J. Schroer

„Nur“ ein Fenster oder eine Tür zu streichen?

Wie erledigen auch kleinste
Aufträge. Schnell und zuverlässig.

Rufen Sie uns gleich an.



Alexander Mels jun.

Maler- und Lackiermeister
Restaurator im Malerhandwerk

46325 Borken – Nünningweg 20
Telefon 0 28 61 / 6 22 82
Fax 0 28 61 / 6 63 18

Raumgestaltung · Fassadengestaltung · Betonsanierung
Vergoldung · Gerüstbau · Anstrich · Tapezierung

TENNISABTEILUNG

Borkener Stadtmeisterschaften 1998

(eg) Bei schönem Spätsommerwetter endeten am Sonntag, den 20. September, auf der Tennisanlage des FC Marbeck die Tennis-Stadtmeisterschaften. Das zahlreich erschienene Publikum sah an beiden Tagen sportlich faire und attraktive Begegnungen. Auch unsere Tennisjugend schnitt bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften hervorragend ab. Folgende Ergebnisse wurden erzielt

Mädchen-Einzel AK VA: **Stadtmeisterin: Linda Röbing**
2. Marie Himmerich

Jungen-Einzel AK IV B: 3. Sven Derksen

Mädchen-Einzel IV B: **Stadtmeisterin: Alisha Recker**
3. Judith Dahlhaus

Mädchen-Einzel AK IV A: 2. Jana Rieke

Jungen-Doppel AK IV u. V: 3. Niklas Kastner/ Sebastian van Wickern

Mädchen-Doppel AK IV u. V: 3. Linda Röbing/ Alisha Recker
3. Marie Jürgens/ Nadine Zimmermann

Bei den Jungsenioren holte sich **Peter Wieging** den Titel des Stadtmeisters. An dieser Stelle sei allen Jugendlichen, die an der Stadtmeisterschaft teilgenommen haben, ein herzliches Dankeschön gesagt. Ihr habt vier Wochen lang gekämpft, sportlich fair gespielt und großartige Leistungen gezeigt.

Wir sind stolz auf euch!



Allen Siegern und Platzierten, vor allen Dingen unseren diesjährigen
Stadtmeisterinnen

Alisha Recker und Linda Röbing

Herzlichen Glückwunsch!!!

Adressenänderung

Meine Anschrift hat sich geändert:

Name: _____ Vorname: _____

bisherige Anschrift

(Straße, PLZ, Ort)

neue Anschrift

(Straße, PLZ, Ort)



Gern stellten sich die jungen Vereinsmeisterinnen und Vereinsmeister sowie die Plazierten dem Fotografen



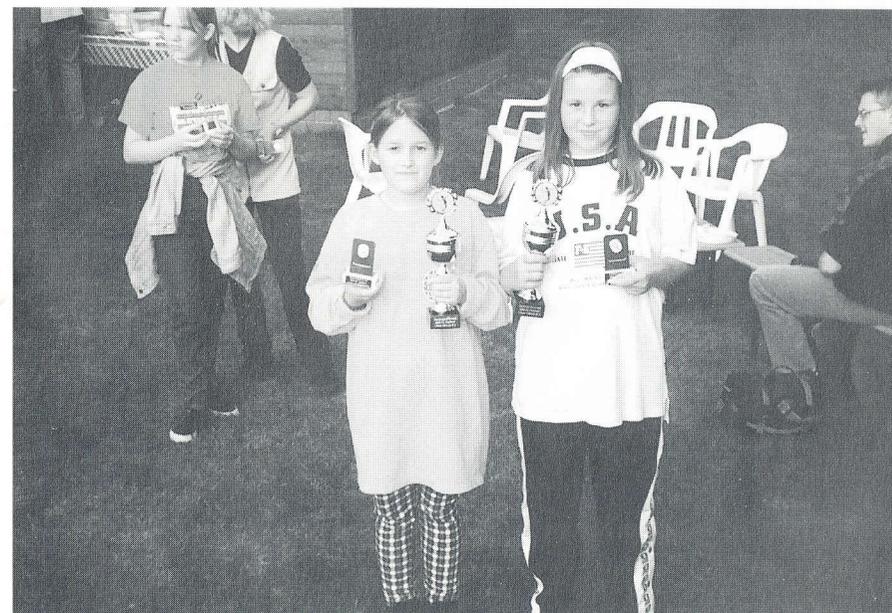
DRUCKEREI LAGE GMBH

Ein- und mehrfarbige Drucksachen

46325 Borken · Tel. 02861/2486 · Fax 02861/65278

DRUCKFORM GMBH

DTP-Satz · Belichtungen · Montagen · Nyloprint-Klischees
46325 Borken · Telefon: 02861/66444 · Telefax: 02861/66445



Zwei stolze Stadtmeisterinnen: Linda Rößing (links) und Alisha Recker

Grünes Licht!

Der Weg in die BARMER ist frei

Ab 1996/97 kann jeder Arbeitnehmer Mitglied der BARMER werden

Was bedeutet diese Regelung? Das bestehende System der Trennung von Angestellten und Arbeitern wird aufgehoben. Bislang hatten Arbeiter kaum Möglichkeiten bei der Wahl ihrer Krankenkasse. Sie mußten bis auf wenige Ausnahmen Mitglied einer „Zuweisungskasse“ werden.

Ab 1996 kann nahezu jeder Beschäftigte oder Auszubildende, der im Jahre 1996 seinen Arbeitgeber wechselt oder ins Berufsleben eintritt, sofort Mitglied der BARMER werden. Auch freiwillig versicherte Arbeiter können schon 1996 Mitglied der BARMER werden. Pflichtversicherte Personen, die im Jahre 1996 in einem laufenden Beschäftigungsverhältnis stehen, können bei ihrer bisherigen Krankenkasse bis spätestens 30. 09. 1996 ihre Mitgliedschaft kündigen und ab 01. 01. 1997 Mitglied der BARMER werden.

Der Gesetzgeber hat lange Kündigungsfristen vorgesehen. Deshalb sollten Sie schon jetzt Ihre Absicht mitteilen, BARMER Mitglied zu werden. Wir kümmern uns dann darum, damit keine Frist versäumt wird.

Künftig kann jeder Versicherte die Krankenkasse des Ehegatten oder der Eltern wählen – unabhängig von der ausgeübten Tätigkeit. Das Wahlrecht kann zum Beispiel bei berufstätigen Ehepaaren sehr wichtig werden, da sie durchaus ein Interesse daran haben, gemeinsam bei einer Krankenkasse versichert zu sein.

Denken Sie bitte daran, wenn Sie, Ihr Ehegatte oder Ihr Kind eine neue Tätigkeit oder Ausbildung beginnen: Die BARMER ist für alle Familienangehörigen der richtige Partner. Natürlich auch für andere Verwandte, Freunde, Kollegen, ...!

Nur drei Schritte sind's zu Ihrer BARMER: Ausfüllen – abtrennen – einsenden. Schicken Sie die Absichtserklärung an die BARMER ERSATZKASSE · **KommMarkt 2, 46325 Borken** oder an Ihre BARMER Geschäftsstelle vor Ort. Dort erhalten Sie auch weitere Absichtserklärungen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe
Ihre BARMER

Ausfüllen - Abtrennen - Einsenden

BARMER

Deutschlands größte Krankenkasse

Ich möchte Mitglied der BARMER werden.

Name, Vorname

Geburtsdatum

PLZ

Wohnort, Straße

Arbeitgeber (Name, PLZ, Wohnort, Straße)

Beruf (derzeitige Tätigkeit)

Datum, Unterschrift

Ich bin telefonisch zu erreichen

Für die weitere Bearbeitung Ihrer Mitgliedschaft benötigen wir die Angabe Ihrer Anschrift und Ihre persönlichen Daten (§ 206 SGB V). Ihre personenbezogenen Daten werden selbstverständlich geschützt und vertraulich behandelt. Ihre Angaben werden nicht an Dritte übermittelt.



Einige der erfolgreichen Teilnehmer/Teilnehmerinnen der Stadtmeisterschaft (v.l. Linda Röbing, Alisha Recker, Sven Derksen, Marie Himmerich, Marie Jürgens, Nadine Zimmermann)



Wer erinnert sich noch ???

...an die III. Mannschaft im Jahre 1976

(o.v.l.) Ludger Jägers, Hartmut Schlüter, Josef Böing, Richard Grömping, Herbert Spickers
(u.v.l.) Hans Pöpping, Siggie Lukas, Thomas Benning, Helmut Reining, Ernst Schupp

Step-Aerobic

Wie eine Gruppe schnell zu zwei Namen kommt...

(reley) Die Sängervereinigung Borken und das Borkener Blasorchester feierten am 20. Juni '98 ihr Sommerfest und hatten aus diesem Anlass angefragt, ob die Step-Aerobic-Gruppe der Sportfreunde eine kleine Einlage geben könnte. Da wir uns schon für den städtepartnerschaftlichen Besuch in Grabow einiges vorgenommen hatten, sagten wir gleich zu. Es wurde also Woche um Woche tüchtig trainiert und an der Aufführung gefeilt, damit auch alles perfekt klappte.

In der örtlichen Presse wurde reichlich auf das bevorstehende Ereignis aufmerksam gemacht, wobei wir einfach als die Gruppe „Step-In“ vorannonciert wurden, obwohl wir offiziell gar keinen Namen abgegeben hatten. Der Auftritt selbst hatte sich an dem besagten Samstag zeitlich mal wieder um einiges verschoben - aber das kennen wir ja schon. Als dann die Ankündigung per Mikrofon erfolgte, hatte der Orchesterleiter wohl etwas falsch verstanden und titulierte uns als die Gruppe „Bamboogie“ - was aber eigentlich der Name der Musikgruppe war, nach deren Lied wir tanzten! Na ja, so hatten wir also schon den zweiten Namen...

Aber wie auch immer: Der Auftritt war super gelungen und wir bekamen reichlich Applaus, so dass die Anstrengungen schnell vergessen waren.

P.S. Zum Grabower Vorhaben sei noch angemerkt, dass bedauerlicherweise nicht genügend Teilnehmer zur Verfügung standen (der Termin lag schon in den Ferien), so dass wir leider absagen mussten - aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben...



Voll in Action: Die „Bamboogies“

(ft) Was den Bayern auch München recht ist, ist den Sportfreunden billig: Auch sie haben mittlerweile einen „Kaiser“ in ihren Reihen!. Der Sportfreunde-Ehrenpräsident **Josef Schellerhoff** errang während des Schützenfestes im August die Kaiserwürde. Zu seiner Mitregentin nahm er **Lore Schepers**. Beide regierten bereits im Jahre 1986/1987 die Borkener Schützen.

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!!!

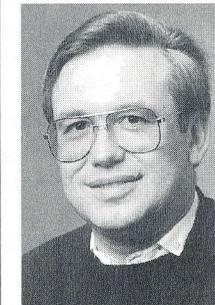


Josef Schellerhoff und Lore Schepers als Königspaar 1986/1987

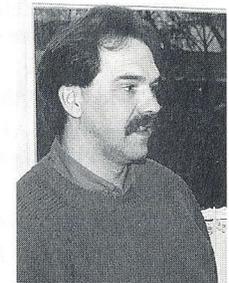
(ft) Eine folgenschwere Regelwidrigkeit leistete sich der Schiedsrichter bei einem A-Jugend-spiel SF gegen Burlo. Nach mehrmaligem Foulspiel gab er einem Burloer Angreifer beim Spielstand von 4:0 für die Sportfreunde die Gelb-Rote Karte. Trainer **Heiner Triphaus** und Betreuer „OKI“ **Wes-sing**, beide selbst Schiedsrichter, sahen das nahende Unheil und riefen, bevor der Schiri die Begegnung fortsetzte, diesen zu sich und bedeuteten ihm, dass es im Jugend-bereich keine Gelb-Rote Karte gäbe. Der jedoch ignorierte dieses gab den Ball frei.

Klarer Regelverstoß also. Klar, dass die Burloer gegen die Wertung dieses Spiels Protest einlegten. Das Spiel endete im Übrigen 8:1 für die Sportfreunde.

(ft) Mit großem Einsatz waren sie bei dem Jugendtag '89 zur Stelle. **Bernd Arira** und **Dieter Rahlmann** sorgten für umfassende Information über unseren Verein.



Dieter Rahlmann



Bernd Arira

(ft) Übel erwischt hat es unseren B-Jugendsspieler **Björn Bishop** im Meisterschaftsspiel gegen SuS Hochmoor. Bei einem Pressschlag trafen sich beide Gegner so unglücklich, dass sich **Björn** dabei das Schienbein brach. Als ob das nicht schon schlimm genug wäre! Eine sofort eingeleitete Operation im Krankenhaus hatte einige negative Begleiterscheinungen zur Folge, die eine zweite und sogar eine dritte und vierte Operation nötig machten. Wir hoffen, dass sich **Björn** von diesem Unfall schnell wieder erholt und ohne Komplikationen seinen Sport weiterhin ausüben kann.

GUTE BESSERUNG, BJÖRN!!!

Sport in Kürze

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

Endlich ist der ersehnte Nachwuchs da! **Martina und Jörg Elsbeck** übernehmen ab sofort Eltermpflichten. Seit Ende August sind sie die stolzen Eltern eines Sohnes, den sie **Jan** genannt haben. **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Unsere 2. Mannschaft startete mit zwei Niederlagen in die Saison. Erst im dritten Spiel gegen Hoxfeld II gab es den erhofften Erfolg.

„Mensch Butze, lass dir doch die 14 auf den Rücken tätowieren“, schlug **Horst Beckmann** dem AH-Spieler **Ludwig Pöpping** vor.

Eine wichtige Stütze im Spiel der 1. Mannschaft gegen Burlo II war Torhüter **Martin Paschen**. Er hielt nicht nur einen Strafstoß sondern verhütete innerhalb weniger Minuten auch den Anschlusstreffer, der möglicherweise zu größter Nervosität geführt hätte. So siegte unsere Mannschaft mit 5:1.

„Ich würde gern mal wieder Fußball spielen“, bedauerte **Benno Schwartke** die vielen Spielausfälle oder fehlenden Spielansetzungen der „Alten Garde“.

„**Hans Naßmacher** hat heute zwei Neunmeter verschossen, den ersten und den letzten“, sagte AH-Betreuer **Horst Beckmann** während der AH-Stadtmeisterschaften in Hoxfeld.

„Kannst du dir das vorstellen?“, berichtete **Robert Michacz**, „da nimmt **Bagger** seine Fußballschuhe aus der Tasche und was springt heraus? - Eine kleine Maus!“

„Also, Bungee-Springen ist für mich mit Sicherheit nicht der richtige Sport“, erklärte **Stefan Rosenthal** auf dem Jugendtag '98.

Sport in Kürze

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

„Wie kommen wir zu der Ehre, auch in der SF-INFO zu erscheinen, und das umsonst?“, fragte der verantwortliche pädagogische Leiter der Europäischen Akademie des Sports (eads), **Reinhard te Uhle**, als er einen Bericht über die eads in der letzten Ausgabe der Vereinszeitschrift las.

„Ich bin erstaunt darüber, dass die Sportfreunde sich in den letzten Jahren so gemacht haben“, lobte der Ehrenvorsitzende des Kreissportbundes **Karl-Heinz Bickmann** die Vereinsarbeit der Borkener Sportfreunde.

„Ich verspreche, dass ich im nächsten Jahr nur noch einen Terminkalender führen werde. Dann kann es auch nicht mehr zu Terminüberschneidungen kommen“, versprach der 1. Vorsitzende, **Erwin Sachse**, als es zu einer Terminkollision gekommen war.

Dass auch abteilungsübergreifend bei den Sportfreunden gearbeitet wird, zeigten einige **A-Jugendliche**, die bereit waren, beim Geräteaufbau für die Aufführung der Mini-Trimmer im Rahmen des Jugendtages '98 mitzuhelfen.

„Ich habe dir etwas gebracht, damit du die SF-INFO voll kriegst“, sagte **Edith Gudel** und übergab dem Redakteur einen Bericht aus der Tennisabteilung.

„Mit vereinten Kräften geht es eben besser“, sagten sich einige Mitglieder des Vereins. So trafen sie sich zu einem festgelegten Zeitpunkt, um einen Pavillon auf dem Sportplatz im Park aufzustellen. Fachleute wie **Karl Becker** und **Klaus Kleine-Boes** waren dabei ebenso unersetzlich wie **Bernd Arira**, **Ludger Jägers**, **Udo Schmeing** oder **Hermann Deppe**, denen „tragende“ Rollen zukamen.

Unsere **Ballsportgruppe** hat noch einige Plätze frei. Jungen und Mädchen betreiben gemeinsam verschiedene Ballsportarten ohne den Druck des Gwinnenmüssens. **Informationen: Dieter Rahlmann, Tel.: 02861/ 5110.**

Zum Schmunzeln

Liebes Fräulein Agnes!

Ich mißbillige die konventionellen Lügen. Wenn Sie mich zu vielen Leuten sagen hören. „Ich bin ganz entzückt, Sie zu sehen“, so entspricht diese Bemerkung in jedem Falle der Wahrheit.

Ich möchte nämlich nicht blind sein.

Ihr getreuer
Otto

+++++

Protokoll

Als ich zur Namensfeststellung schritt, sagte der Beschuldigte, Ottmar Angern, ich sei ein Esel.

Letzteres kann mir das ganze Dorf bestätigen.

Feldhüter Bender

+++++

Wenn Eva Rheinländerin und Adam Westfale gewesen wäre, hätte die ganze Weltgeschichte wahrscheinlich einen anderen Verlauf genommen.

Die rheinische Eva hätte gewiss animiert: „Liebes Adamchen, wie wär's mit einem leckeren kleinen Äpfelchen? Komm, beiß mal--!“

Aber der westfälische Adam hätte gewiss gebrummt: „Ach watt, geww mit lever 'ne Schnaps!“

Sehr geehrte Frau Lehrerin!
Bitte lassen Sie meinen Sohn Hans heute kein Englisch sprechen. Seine Stimme ist so heiser, daß er kaum Deutsch sprechen kann.

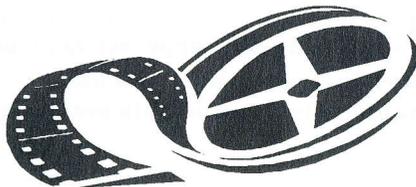
Frau Werth

Sehr geehrter Herr Rektor!
Falls mein Sohn weiterhin so faul sein sollte, möchte ich Sie bitten, ihn in meinem Namen gründlich zu verhauen. Zu Gegendiensten gerne bereit, zeichne ich ergebenst

Franz Goggele

Fritzens Nachbar Christian ist gestorben. Der Amtsschreiber, der es faustdick hinter den Ohren sitzen hatte, fragte Fritze, ob er Christian keine Grüße in die Hölle mitgegeben habe.

„Nä“, sagte Fritze, „damit will ich warten, bis du gestorben bist, dann kommen sie sicher an.“



expert



BORKENER FERNSEHDIENST

TV · Video · HiFi · Radio · CAR-HiFi · Antennenbau

z. Dietze – K. Severing GmbH · Meisterbetrieb
Nordring 120 · 46325 Borken/Westf.

Telefon 02861/65077 · Telefax 02861/63618